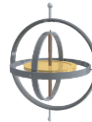
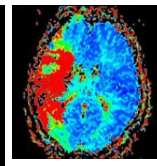
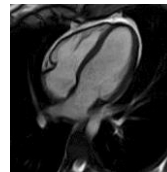
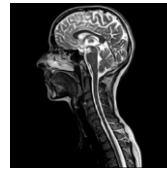


Grundlagen der MRT (MRI) — Grundprinzip, Messtechnik

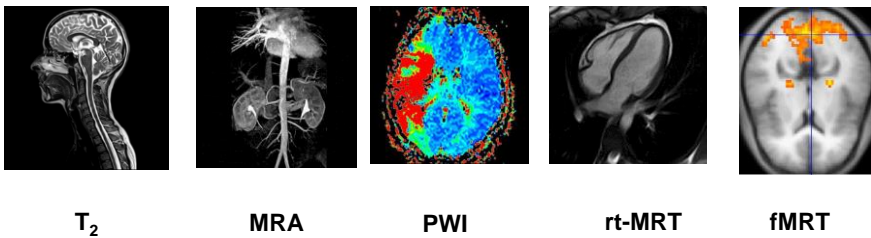


Frage: Bestandteile eines MRT Gerätes

- ✓ supraleitender Elektromagnet (~ 1 Tesla — ~ 9 T) — homogenes Magnetfeld;
- ✓ Gradientenspulen zur Erzeugung der Feldgradienten (in x-, y, z-Richtungen) für Ortskodierung der Signale aus den einzelnen Volumenelementen (Amplitude: 1,5-10 **mT/m**, Anstiegszeit: $\sim 0,1$ ms — 1 ms);
- ✓ HF-Anlage zur Erzeugung der speziellen elektromagnetischen Impulse im RW-Bereich (~ 20 — ~ 200 MHz, \sim kW);
- ✓ Empfangsspule(n) zur Registrierung des erzeugten Resonanzsignals;
- ✓ **Shimspulen um die Inhomogenitäten des Hauptmagnetfeldes, und dadurch die Bildverzerrungen, auszugleichen (bei offenen Geräten spielt es ganz wichtige Rolle);**
- ✓ Elektronik für Steuerung und Datenverarbeitung/Speicherung

Frage: Bildtypen auf Grund MRT

- ✓ anatomische (strukturelle) Aufnahmen von Geweben, Organen;
- ✓ Informationen über Mikrostruktur und Funktion (z.B. Durchblutung)
- ✓ spezielle Verfahren:
 - Echtzeit-MRT (real-time-MRT),
 - Magnetresonanztomographie (MRA)- Anwendung von paramagnetischen Kontrastmitteln
 - funktionelle Magnetresonanztomographie (fMRT oder fMRI) des Gehirns,
 - die Perfusions-MRT zur Untersuchung der Gewebedurchblutung (PWI),
 - die Diffusions-MRT und Diffusions-Tensor-Bildgebung (DTI) (z.B.: für eine virtuelle Rekonstruktion von Nervenfaserverbindungen),
 - MR-Elastographie zur Erkennung von: a.) Tumoren (auf Grund der Unterschiede in elastischen Eigenschaften der gutartigen und bösartigen Tumoren); b.) Elastizität von Koronararterien (s. auch bei US)



Kontrast (Begriffsklärung)

aus Wikipedia, der freien Enzyklopädie

Kontrast bezeichnet:

eine Eigenschaft der Grenze zwischen zwei Gebieten mit unterschiedlichen visuellen Eigenschaften (z. B. Leuchtdichte, Farbe)

in der Musik Unterschiede, z. B. im [Tongeschlecht](#), [Tempo](#), [Taktart](#) und/oder [Artikulation](#)

[Kontrast \(Linguistik\)](#), ein sprachliches Merkmal, das einen Unterschied kennzeichnet

[Kontrast \(Band\)](#)

in der [Varianzanalyse](#) eine Linearkombination der Gruppenmittelwerte, welche die Bedingung erfüllt, dass die Summe ihrer Koeffizienten 0 ergibt.

Frage: Kontrast bei bildgebenden Verfahren

Der Kontrast ist ein Unterscheidungsmerkmal für die Differenzen zwischen zwei Bildpunkten.

Kontrast?

Der Weber-Kontrast (benannt nach Ernst Heinrich Weber) als:

$$K_W = \frac{L_{max}}{L_{min}} - 1 \quad L: \text{Leuchtdichte} \quad 0 \leq K_W \leq \infty \quad K_W = \frac{\Phi_{max} - \Phi_{min}}{\Phi_{min}}$$

Der Michelson-Kontrast (benannt nach Albert A. Michelson):

$$K_M = \frac{L_{max} - L_{min}}{L_{max} + L_{min}}$$

$$0 \leq K_M \leq 1$$

$$K_M = \frac{\Phi_{max} - \Phi_{min}}{\Phi_{max} + \Phi_{min}}$$

$$\Phi = S \sim \rho \cdot e^{-T_E/T_2} \cdot (1 - e^{-T_R/T_1}) \quad K = \frac{\Delta\Phi}{\Phi_{W.o.M}}$$



weniger Kont.



normal (urspr. Aufn.)



mehr Kont.

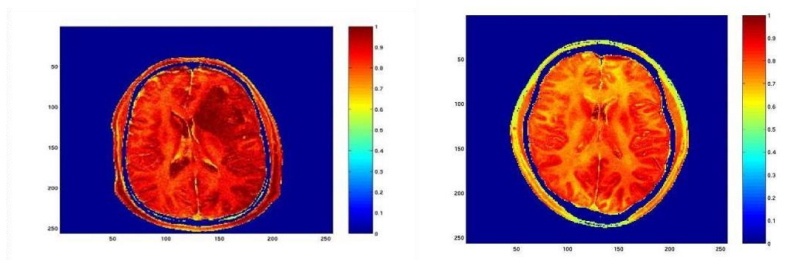


Frage: Verallgemeinerung des Bildbegriffes

- **Bild ist ein, meistens, zweidimensionaler Informationsträger, Speicher;**
- Die Informationen sind in **elementaren Bildpunkten** (auf Engl.: Pixel) aufgetragen;
- Die Quelle der **Informationen** sind die darzustellenden **physikalischen Eigenschaften**.

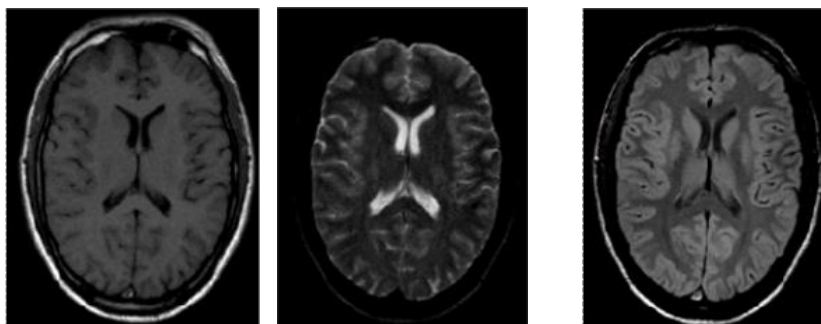
Frage: Welche physikalischen Eigenschaften sind für MRT-Bilder benutzt?

- **Protonen-Dichte** bei gewöhnlichen, Proton-MRT, Aufnahmen;
- Dichte der in der Untersuchung benutzten **paramagnetischen** Atomkerne;
- **T_1 -Relaxationszeit**;
- **T_2 -Relaxationszeit**



„Wasserkarte“ eines Patienten mit Hirntumor (links) im Vergleich zu einem gesunden Probanden (rechts). Der Wasserinhalt ist im Bereich des Tumors als auch im kompletten Gehirn im Vergleich zum Hirn eines gesunden Probanden stark erhöht.
<http://www.fz-juelich.de>; **Bilderzeugung auf Grund Protonendichte**

Kontrastverfahren



T_1

T_2

PD

Frage: Kontrast bei bildgebenden Verfahren

Der Kontrast ist ein Unterscheidungsmerkmal für die Differenzen zwischen zwei Bildpunkten.



Fragen zu beantworten:

- Welche sind die physikalischen Grundlagen der MRT?
- Wie kann man die Protonendichte messen/bestimmen?
- Welche sind die paramagnetischen Atomkerne?
- Was sind diese Relaxationszeiten?
- Wie kann man der unterschiedlichen gemessenen Größen nach kontrastieren?

Frage: Unterschied zwischen gequantelten und klassischen Systemen

(In der Physik versteht man unter Quantisierung den Übergang einer klassischen Theorie der Physik in die entsprechende quantentheoretische Darstellung.)

Dieser Übergang beinhaltet, unter anderem,

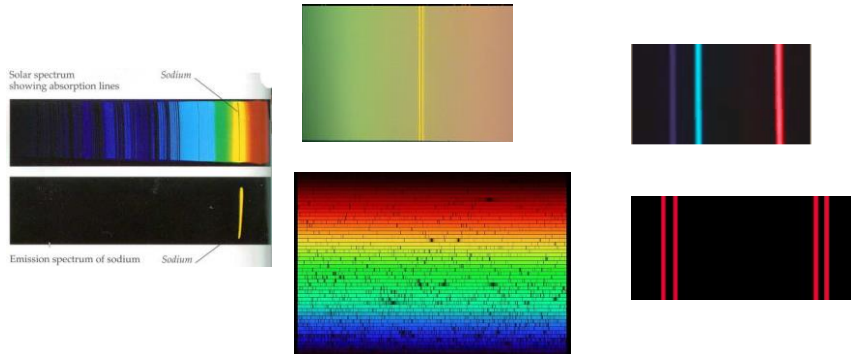
- **Energie kann** zwischen Systemen nur **in Quanten ausgetauscht werden**;
- **stationäre weisen Systeme diskrete Energieniveaus auf**.

Bislang sind Quantisierungen bei den folgenden physikalischen Größen bekannt:

- ✓ **Materie,**
- ✓ **Licht,**
- ✓ **Energie,**
- ✓ **Ladung,**
- ✓ **Impuls,**
- ✓ **Drehimpuls,**
- ✓ **Widerstand.**

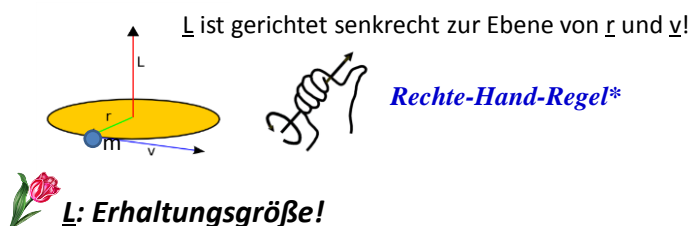
Frage: Beweise für Quantelung (u.a.):

- Anregungs-/Absorptionsspektren von atomaren Systemen unter idealem wechselwirkungsfreien Zustand;
- Spektren von α -, γ -Strahlungen (β -Strahlung steht nicht im Widerspruch!)
- usw.



Frage: Wie ist der Drehimpuls (\underline{L}) in der klassischen Physik definiert?

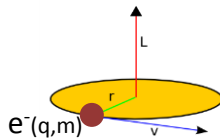
Der Drehimpuls eines Massenpunktes ist gleich dem **Kreuzprodukt eines Ortsvektors (\underline{r}) und Impulses ($\underline{m} \cdot \underline{v}$)**;
(Kreuzprodukt: Produkt von zueinander senkrechten Komponenten)



$$\ell = |\underline{L}| = \underline{r} \cdot \underline{m} \cdot \underline{v} = m \cdot \underline{r} \cdot \underline{v} = m \cdot \underline{r} \cdot r \omega = m \cdot r^2 \cdot \omega$$

$$\ell = m \cdot r^2 \cdot \omega$$

m : Masse des Körpers/Teilchens;
 ω : Kreisfrequenz;
 r : Radius der Bahn



der Bahndrehimpuls

Frage: Warum besitzen die Elektronen eines Atoms/Moleküls Drehimpuls?

✓ Bahnenstruktur z.B.: H: 1s; He: 1s²; ¹²₆C: 1s²2s²2p²,.... s — sharp; p — principal;
!ABER!!! d — diffuse; f — fundamental

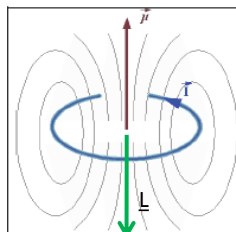
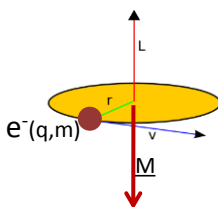
- Bei s-Bahnen $\underline{L}=0$ (unabhängig von Besetzungszahl; kugelsymmetrische Bahn)
- Bei vollbesetzten, abgeschlossenen weiteren Bahnen $\underline{L}=0$;
- sonst ist $\underline{L} \neq 0$

Frage: Was für Werte kann der Drehimpuls bei atomaren Systemen aufweisen?

An sehr kleinen physikalischen Systemen, wie **an Atomen**, zeigt sich, dass **der Drehimpuls gequantelt** ist. Sein Betrag kann nur ganz- oder halbzahlige Vielfache, m_L , des planckschen Wirkungsquantums annehmen: $L_z = m_L \cdot h$



das magnetische Moment (\underline{M} oder $\underline{\mu}$)



$$|\underline{\mu}| = \frac{q}{2} \omega r^2$$

für Elektron: $\underline{\mu}$ und \underline{L} sind entgegengerichtet wegen **negativer Ladung des Elektrons**

$$|\underline{\mu}| = \frac{q}{2} \cdot \frac{m \omega r^2}{m} = \frac{q}{2m} \cdot \underline{L}$$

Frage: Warum besitzen die Elektronen eines Atoms/Moleküls magnetisches Moment?

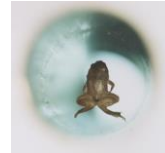
✓ Bahnenstruktur z.B.: H: 1s; He: 1s²; ¹²₆C: 1s²2s²2p²,....
!ABER!!!

- Bei s-Bahnen $\underline{M}=0$ (unabhängig von Besetzungszahl, kugelsymmetrische Bahn)
- Bei vollbesetzten weiteren Bahnen $\underline{M}=0$, sonst $M \neq 0$!

Frage: Ist das magnetische Moment eines Elektrons auf einer Bahn gequantelt?

- ✓ Ja.
- ✓ **für Bahnen: m_L ist ganzzahlig!**
- ✓ **!ABER! für s -Bahnen ist es Null.**

$$|\mu| = \frac{q}{2m} \cdot \underline{L} \Rightarrow \frac{q}{2m} \cdot m_L \cdot h$$



Frage: Warum besitzen die Elektronen/Nukleonen eines Atoms/Moleküls Drehimpuls?

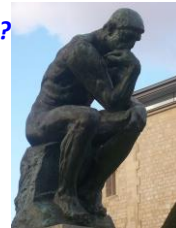
- ✓ Bahnenstruktur für Elektronen (s. oben)
- ✓ **+ Eigendrehimpuls = SPIN**

Der Spin ist gequantelt. Der Betrag **seiner Projektion auf eine vorgegebene Richtung** kann nur ganz- oder halbzahlige Vielfache des Planckschen Wirkungsquantums annehmen; **seine Einheit ist J·s!!**

Frage: Was für einen Spin besitzen die „elementaren“ Teilchen?

Elektron, Positron, Proton, Neutron,... $1/2 \{Js\}$

Photonen: 1



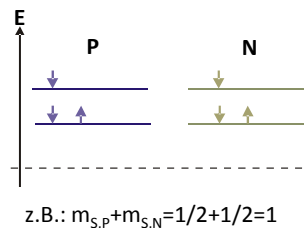
Frage: Verknüpft sich der Spin mit magnetischem Moment?

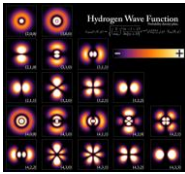
- ✓ Ja.
- ✓ **zusätzlich: gequantelt!**
- ✓ **m_S : Spin-Quantenzahl**
- ✓ **m_S : $+1/2$; $-1/2$**

$$|\mu| = \frac{q}{2m} \cdot \underline{S} = \frac{q}{2m} \cdot m_S \cdot h$$

Frage: Wie setzt sich der Spin in Atomkernen zusammen?

- ✓ getrennte Schalenstruktur für Protonen und Neutronen.
- ✓ zusätzlich: gequantelt!
- ✓ m_S : $m_{S,P} + m_{S,N}$





Frage: Was bedeutet die Energieentartung?

- für Elektronen eines Atoms:
 - ✓ ohne äußere Wechselwirkung/Einwirkung ist die Energie durch die Haupt-, und Nebenquantenzahlen bestimmt;
 - ✓ **der Energiezustand ist in diesem Fall unabhängig von weiteren Quantenzahlen!**
- für Atomkerne:
 - ✓ **unabhängig von Spinzuständen der Protonen und Neutronen besitzt der Atomkern dieselbe Energie**

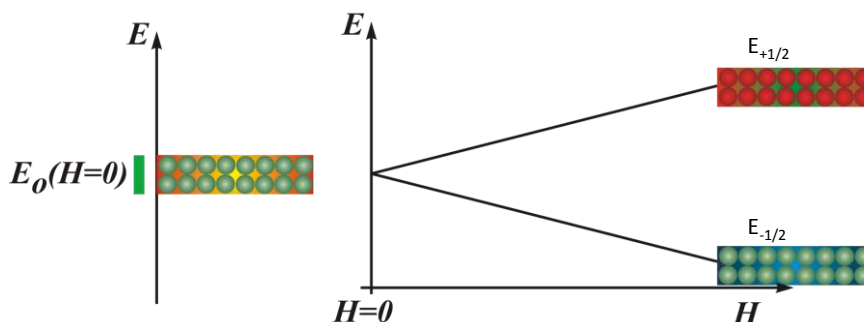
Frage: Wie kann die Energieentartung aufgehoben werden?

- Wenn sich die emittierende Materie in einem externen Magnetfeld befindet, können die Spektrallinien aufspalten (Beobachtung von P. Zeeman (1896)) — **Zeemansche Aufspaltung.**
- Die Anzahl der unterschiedlichen Energieniveaus hängt von der Größe der Magnetische- und Spinquantenzahl ab.
- Im Allgemeinen, ist die Spinzahl gleich m_s , ist die Anzahl der Energieniveaus gleich $(2m_s+1)$. z.B: $m_s=1/2$, Anzahl der Niveaus = 2; $m_s=1 \rightarrow n=3$
- **In Richtung des Magnetfeldes ist der Spin (und auch der Bahndrehimpuls) gequantelt!**



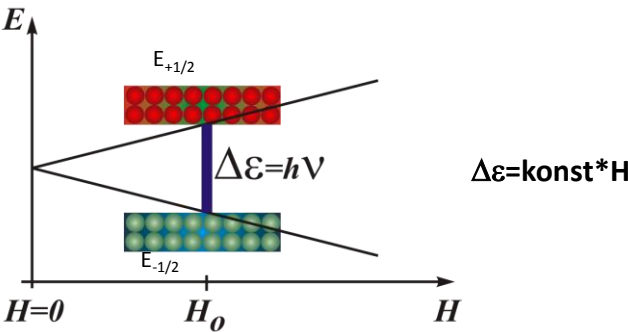
Frage: Was ist das Grundphänomen für MRT?

- Der Wasserstoffatomkern besteht aus einem Proton
- $m_{s,p}=1/2 \rightarrow (2m_s+1)=2 \rightarrow n_E=2$; $E_{-1/2}$ und $E_{+1/2}$;
- im Magnetfeld tritt die Aufspaltung der entarteten Energieniveaus auf: Grundniveau und Anregungsniveau
- die Größe der Aufspaltung hängt von der Feldstärke ab
- zwischen den Energieniveaus kann man Übergänge durch Bestrahlung mit geeigneter elektromagnetischer Strahlung induzieren



Frage: Wie groß ist die Energiedifferenz zwischen zwei Niveaus für eine Spinquantenzahl von m_s ?

- ✓ $\Delta\varepsilon = \text{konst} \cdot \Delta m_s \cdot H$
- ✓ Δm_s darf nur Eins sein!
- ✓ Aufgrund des Drehimpulserhaltungssatzes: $\Delta l = 0$; das absorbierte Photon besitzt einen Drehimpuls $1 \rightarrow$

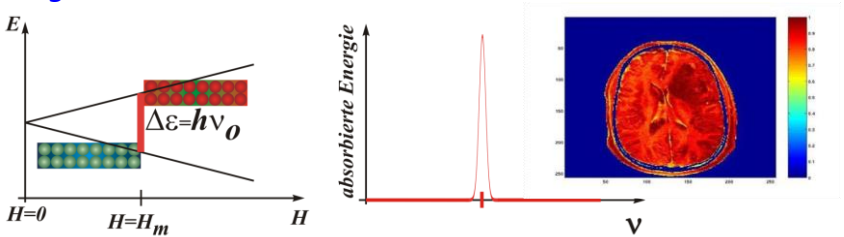


Charakteristische Größen:

Frequenzbereich*	40-200 MHz
Feldstärke (tesla)*	~0,9 — ~10
$\Delta\varepsilon$ (J)	$2,65 \cdot 10^{-26} — 5,96 \cdot 10^{-25}$
$\Delta\varepsilon$ (eV)	$1,66 \cdot 10^{-7} — 3,73 \cdot 10^{-6}$
Besetzungsdifferenz bezogen auf Besetzung des Grundniveau	$3,2 \cdot 10^{-6} — 7,2 \cdot 10^{-5}$
gesamte absorbierte Energie (J) im Falle einer Populationsinversion	$2,55 \cdot 10^{-15} — 1,29 \cdot 10^{-12}$

*zu memorisieren

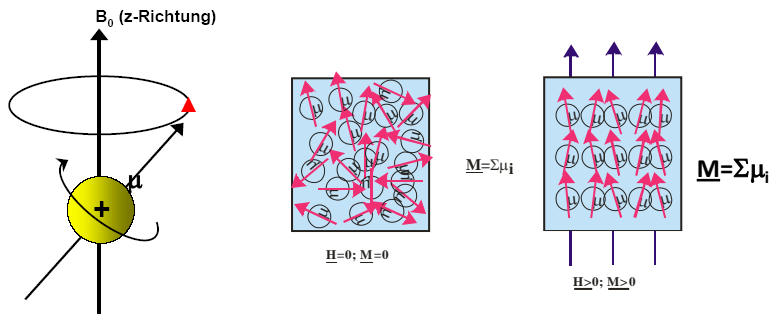
Frage: Wie kann man die Protonendichte bestimmen?



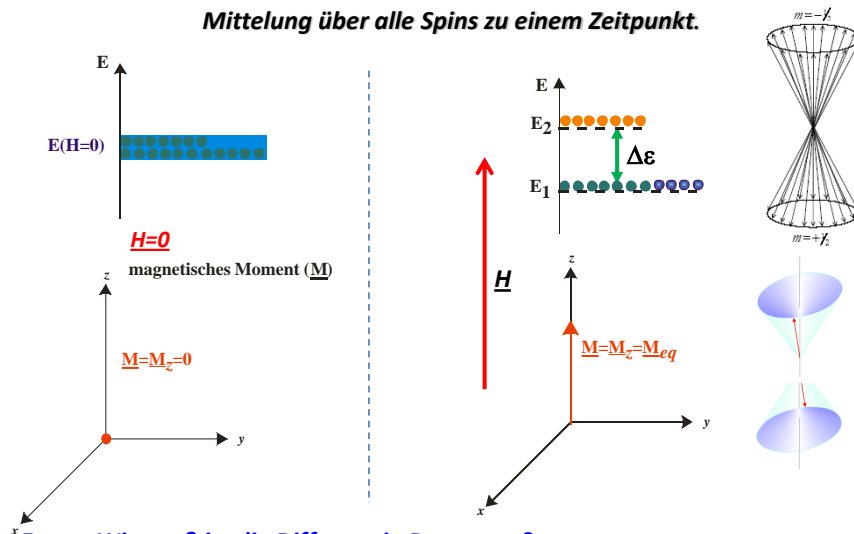
Frage: Was für Atomkerne sind für MRT noch geeignet?

- Atomkerne die von Null unterschiedlichen Spin besitzen
- Ungepaarte Protonen und/oder Neutronen
- z.B.: ^2H , ^{13}C , ^{15}N , ^{17}O , ^{19}F , ^{23}Na , ^{31}P

molekulare Veranschaulichung des magnetischen Moments



Mittelung über alle Spins zu einem Zeitpunkt.



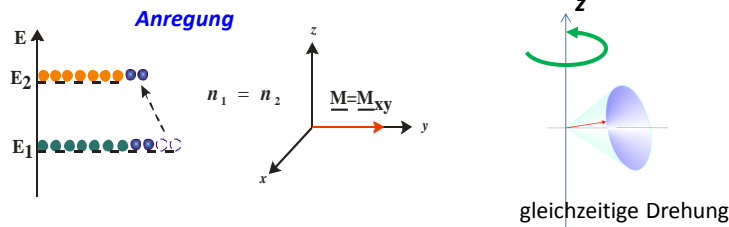
Frage: Wie groß ist die Differenz in Besetzung?

✓ Sie ist durch die Boltzmannsche Verteilung beschrieben.

$$\frac{n_2}{n_1} = e^{-\Delta\epsilon / kT}$$

Frage: Was ist die Konsequenz einer RF-Anregung

- Sie hängt von der durch einen RF-Impuls zugeführten Energiemenge ab
- **90° und 180° Impulse**
- **Registrierung der Signale mit Empfangsspulen nach dem Impuls zu gewisser Zeitspanne.**
- **Signale werden beobachtet entlang x, y (und z) Richtungen während der Entspannung (Relaxation) der angeregten Atomkerne**



Rechenaufgabe:

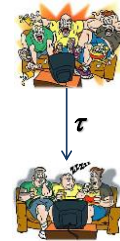
Bei einer Protonen-MRT-Untersuchung ist die benutzte magnetische Feldstärke 1,5 T.

- Wie groß ist das Besetzungsverhältnis der Grund- und angeregten Niveaus?
- Wie viele Protonen wären im Angeregten Zustand, wenn die Anzahl der Protonen im Grundzustand $n_0=10^7$ ist.
- Wie groß ist die Anzahl der Protonen im angeregten Zustand nach einer 90°-Puls?

Grundgrößen	Besetzung der Niveaus:
$g_p = 5.5856912$	$n_{grund} = \frac{n_0}{\left(1 + e^{-\frac{\Delta E}{kT}}\right)}$
$\mu_N(h/T) = 5.05E-27$	$n_{ang} = \frac{n_0 \cdot e^{-\Delta E/kT}}{\left(1 + e^{-\Delta E/kT}\right)}$
Gleichung zw. Energie	$\Delta n = n_{grund} - n_{ang} = n_0 \cdot \frac{\left(1 - e^{-\Delta E/kT}\right)}{\left(1 + e^{-\Delta E/kT}\right)}$
$\Delta E = g_p \cdot \mu_N \cdot H_{[T]}$	
Beispiel:	
$H_{[T]} = 1$	
$\Delta E [J] = 2.8212E-26$	
	Beispiel:
	$H_{[T]} = 1.5$
	$d[\text{Schicht}][\text{mm}] = 2$
	$r[\text{cm}] = 25$
	$A = (r^2 \cdot \pi)[\text{cm}^2] = 1963.5$
	$V[\text{Schicht}][\text{cm}^3] = 392.7$
	$\rho_{gew.}[\text{g}/\text{cm}^3] = 1.04$
	$m[\text{Schicht}][\text{g}] = 408.4$
	$n_p = N_A \cdot m[\text{Schicht}]/M_H = 2.459E+26$
	$n_0 = n_p = 2.459E+26$
	$T[^\circ\text{C}] = 37$
	$kT = 4.279E-21$
	$\Delta E [J] = 4.23E-26$
	$e^{-\Delta E/kT} = 0.999990111$
	$\Delta n = 1.216E+21$
	$\Delta n/2 = 6.078E+20$
	$E_{\text{bestrahlung}}[J] = 2.57E-05$
	$P_{\text{bestrahlung}}[\text{kW}] = 1$
	$\Delta t_{\text{bestrahlung}}[\text{ms}] = E/P = 0.0257$

Frage: Wovon hängt die Relaxation(szeit) ab?

- von Atomsorte
- von Verbindungen in denen sich die untersuchten Atomkerne befinden
 - ✓ chemische Aufbau, Struktur der Moleküle
 - ✓ Wechselwirkung mit eigenen und mit Elektronen der benachbarten Atomen/Molekülen

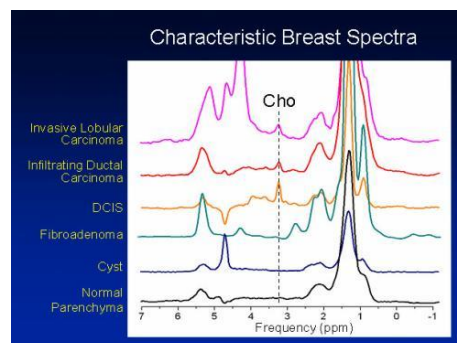
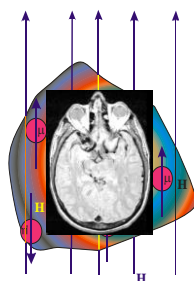


Frage: Wie ändert sich das Signal mit der Relaxationszeit?

- kürzere Relaxationszeit führt zu kleineren Signalamplituden
- Möglichkeit für paramagnetische Auslöschung/Verminderung der Signalamplitude
 - ✓ Kontrastverfahren mit Gd-haltigen Molekülen
 - ✓ mit paramagnetischen (z.B. nitroxid-Typ) freien Radikalen
- Perfusion/Durchblutungsversuchen
- Angiographie

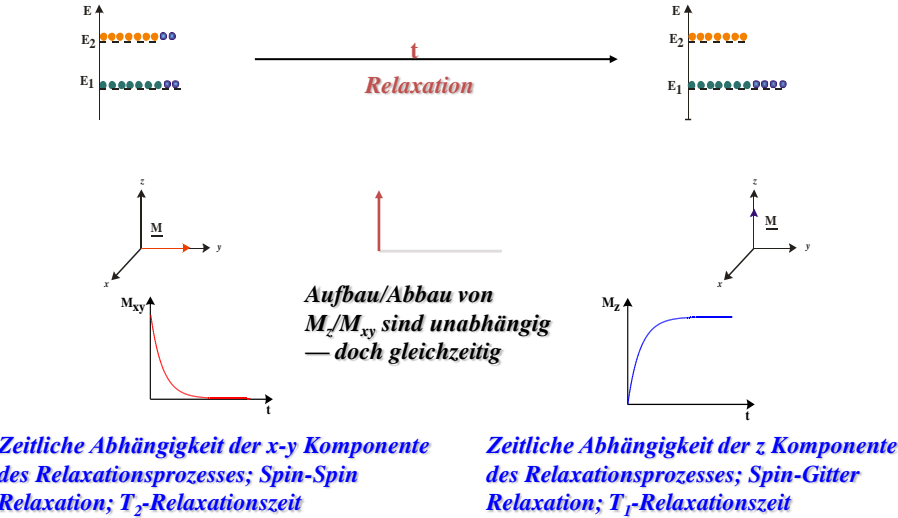
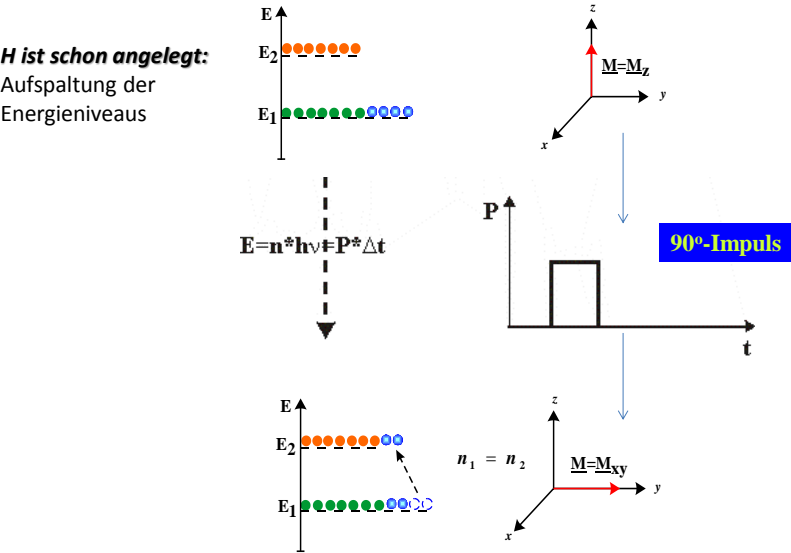
Frage: Was ist der Grund für Signalunterschiede zwischen unterschiedlichen Geweben

- Die Feldstärke des externen magnetischen Feldes wird durch die lokalen Wechselwirkungen verändert — lokales magnetisches Feld.
- **Die Anregungsfrequenz, die Signalamplitude hängt von der Umgebung des Protonenspins — von molekularen Zusammensetzung/Aufbau eines Gewebes**



choline-haltige Verbindungen (Cho)
z.B.: glycerophosphocholin, cholin, phosphatidylcholin,...

Frage: Wie können die Relaxationszeiten bestimmt werden?




Frage: Wie können die Relaxationszeiten bestimmt werden?

- ✓ Hauptmagnetfeld ist angelegt
- ✓ Anregung mit elektromagnetischem Impuls (90° oder 180°)
- ✓ Registrierung der Echo-Signale zu gewisser Zeit nach Anregung
- ✓ Wiederholung der Anregung/Registrierungsprozesse — MRT-Sequenzen

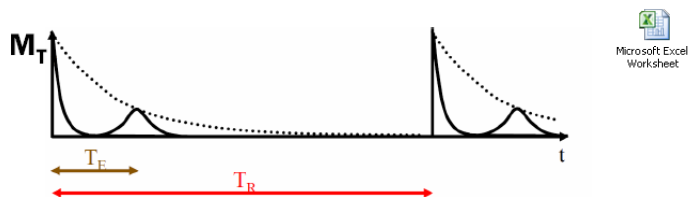
Frage: Sind immer die selben Puls(Anregungs)sequenzen und Empfangssequenzen benutzt?

- ✓ Nein — hängt von den zu untersuchenden Geweben/Messverfahren ab
- ✓ Anregung mit elektromagnetischem Impuls (90° oder 180°) — Repetitionszeit (T_R)
- ✓ Auslesen der Echo-Signale zu gewisser Zeit nach Anregung — Echozeit (T_E)

$$S \sim \rho \cdot e^{-T_E/T_2} \cdot (1 - e^{-T_R/T_1})$$


Protonendichte

$$S \sim \rho \cdot e^{-T_E/T_2} \cdot (1 - e^{-T_R/T_1})$$



T_R : Repetitionszeit: Wiederholung einer bestimmten Sequenz von RF-Anregungen und magnetischen Feldgradienten; Wie viele Spins sind umgeklappt?

T_E : Echozeit, Auslesezeit der Signale; Wie viele Spins sind beim Echo noch in Phase?

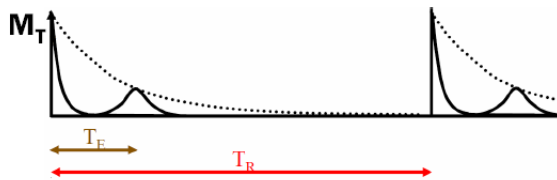
$T_E \gg T_2 \rightarrow e^{-T_E/T_2} \rightarrow e^{-\text{gro\ss e Zahl}}$ kein Signal mehr

$T_E \ll T_2 \rightarrow e^{-T_E/T_2} \rightarrow e^{-\text{kleine Zahl}} \approx 1$ Auslese kurz nach Anregung;
maximale Signalamplitude

**Kontrastverfahren aufgrund ρ , T_2 , T_1 mit geeigneter Wahl für T_E und T_R ;
 T_E und T_R sind durch T_2 und T_1 beeinflusst.**

Protonendichte-Wichtung: T_R lang; T_E kurz

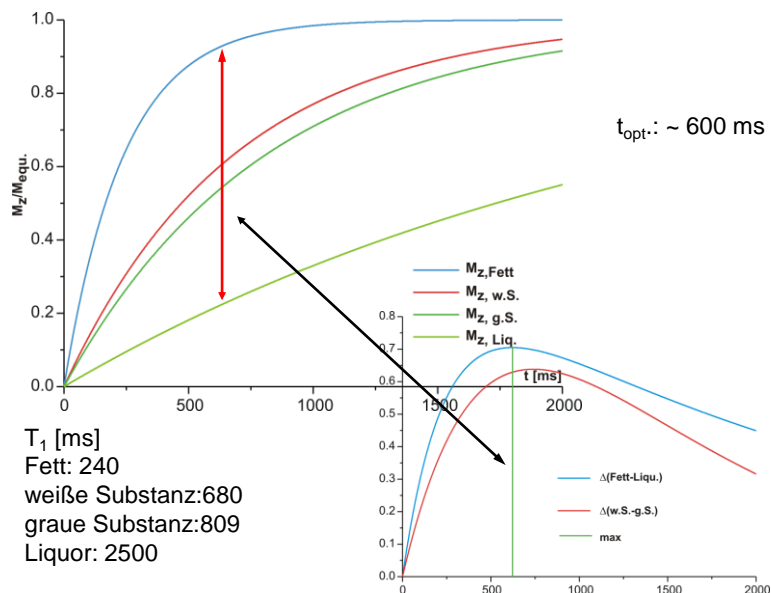
$$S \sim \rho \cdot e^{-T_E/T_2} \cdot (1 - e^{-T_R/T_1})$$



Protonendichte-Wichtung: T_R lang; T_E kurz

- ✓ Eine lange Repetitionszeit führt zu keinem nennenswerten Einfluss der T_1 -Zeit auf das Bild. (Das zweite Glied ist ~ 1).
- ✓ Eine kurze Echozeit bedeutet, dass auch kein beobachtbarer Einfluss der T_2 -Zeit existiert. (Das erste Glied ist ~ 1).
- ✓ Der einzige Unterschied besteht nunmehr in der Größe der Gleichgewichtsmagnetisierung. Gewebe mit unterschiedlicher Protonenzahl-dichte sind somit bei dieser Parametereinstellung unterscheidbar.

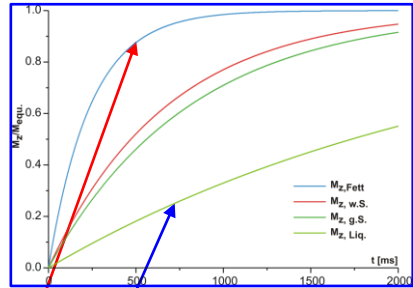
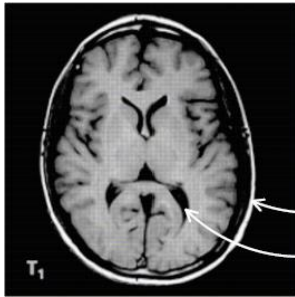
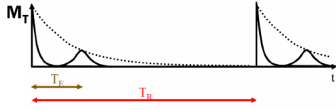
T_1 -Relaxation



T_1 -Kontrast — maximal bei $T_R \sim T_1$

$T_E \ll T_2$ um T_2 Abhängigkeit zu minimieren;

T_R kurz; T_E kurz



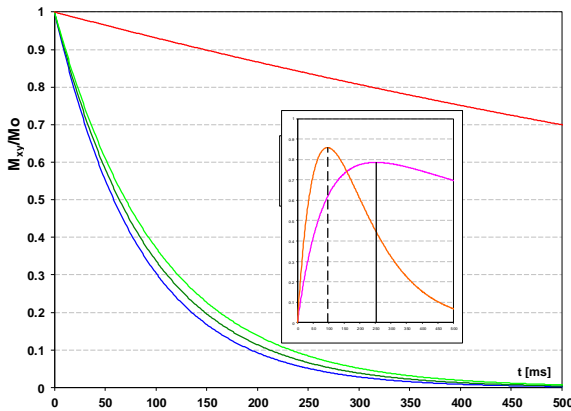
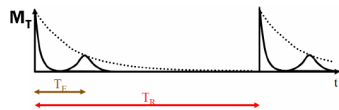
Fett hell

Liquor dunkel

T_2 -Kontrast — maximal bei $T_E \sim T_2$

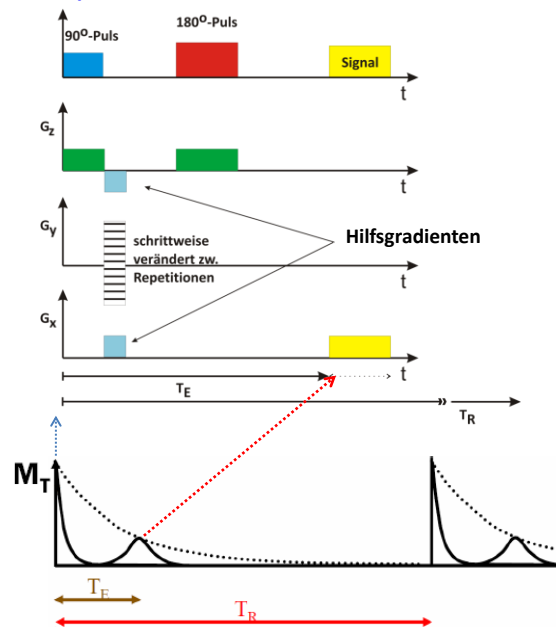
$T_R \gg T_1$ um T_1 Abhängigkeit zu minimieren

T_R lang; T_E lang

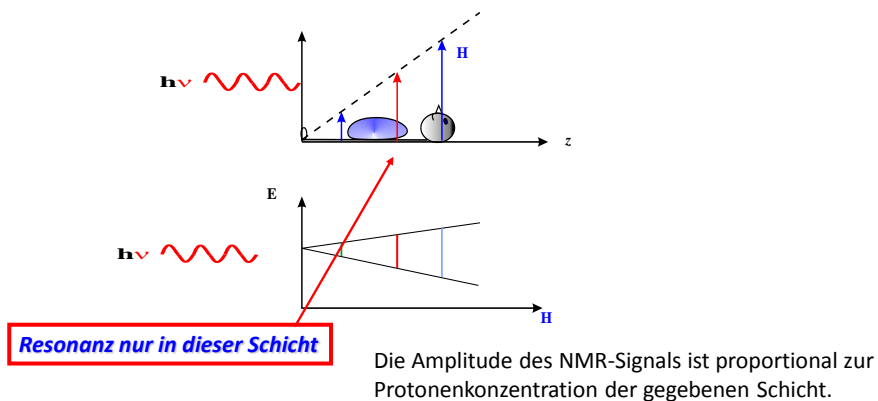


T_2 [ms]
Fett: 84
w. Subst.: 92
g. Subst.: 101
Liqu.: 1400

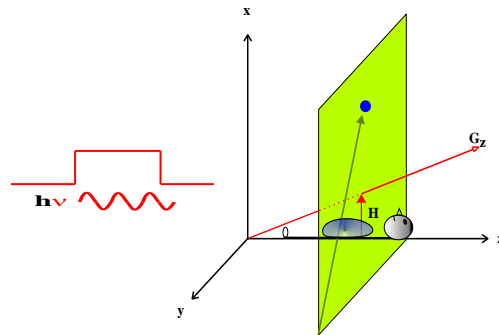
Frage: Wie sieht eine MRI-Sequenz aus?



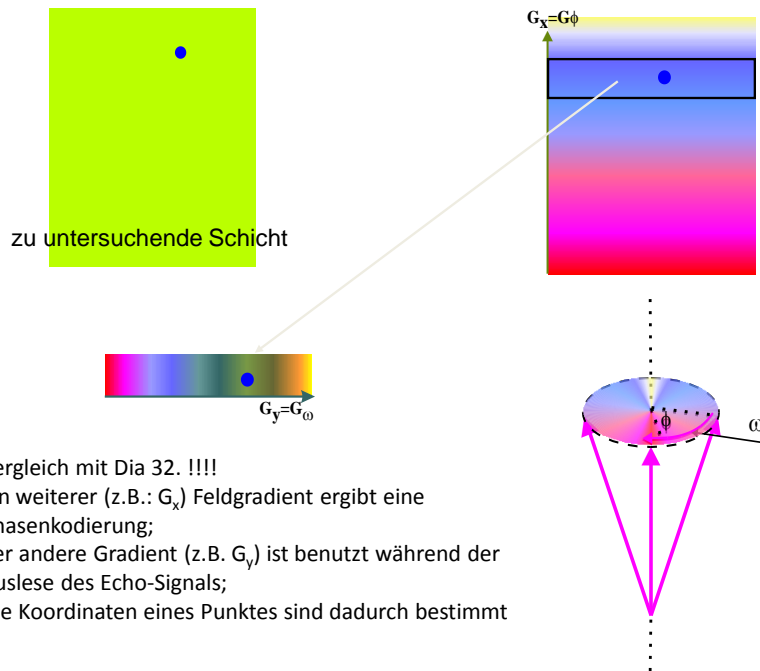
Frage: Was ist die Rolle der magnetischen Feldgradienten



Anwendung eines entsprechenden magnetischen Feldgradienten entlang der x,y,z Achsen — und seine schrittweise Veränderung — erlaubt die Bestimmung der Protonendichte in jedem einzelnen Volumenelement eines Körpers >> ein Bild gewichtet durch Protonendichte kann hergestellt werden.



Ein Feldgradient entlang der z-Achse erlaubt die Auswahl einer Schicht
Die Bestrahlungsfrequenz und die magnetische Feldstärke bestimmen
die Schicht, wo die Protonen angeregt werden — Quelle der
registrierten Signale



MRT — Komprimiert

Die Aufspaltung der Energien, die mit den Spinzuständen von Protonen und Neutronen verbunden sind, erlauben in Anwesenheit äußerer magnetischer Felder *einen Übergang* aus dem Grund- zu den angeregten Zuständen dieser Nuklide. Durch die Zufuhr von Energie, in Form von elektromagnetischer Bestrahlung im Radiowellenbereich, verursacht *dieser Übergang* eine Änderung in der Ausrichtung des verknüpften magnetischen Moments. Dadurch kann *ein Signal*, d. h. abgestrahlte elektromagnetische Strahlung, mithilfe einer Spule in x-y Ebene beobachtet werden.

Die zeitliche Änderung *dieser abgestrahlten Signale* hängt von

- der *Bestrahlungsenergie* (90 oder 180° Impuls);
- dem Zeitpunkt der Signalauslese (die sogenannte *Echozeit*)
- der Wiederholungszeit (*Repetitionszeit*) ab.

Die örtliche Auflösung wird durch Anlegen und geeignete Veränderung von drei — in x, y und z-Richtungen— Magnetfeldgradienten erreicht.

Je nach Wahl einer dieser letzten *drei Charakteristiken* und Feldgradienten, d. h. Sequenzen, kann man einen Kontrast für Protonendichte, T1- oder T2-Relaxationszeiten erreichen.

Dementsprechend kann man den Bildtyp, als Protonendichte-, T1- oder T2-Bild erzeugen. Diese speziellen Bilder erlauben eine Differenzierung zwischen den unterschiedlichen Geweben und den normalen und pathologischen Veränderungen des Körpers.

Biophysik für Mediziner

- Boltzmann-Verteilung I/3.1.1
- Drehmomente, Spins, magnetisches Moment, weitere Quantenerscheinungen I/1.4.1, I/1.4.2
- MRT-Methoden VIII/4.1
- Relaxationsmechanismen am Ende von X/4.1

Weitere empfohlene Literatur:

<http://ebookbrowse.com/luetticke-seminar-ss09-pdf-d295966112>;

<http://de.wikipedia.org/wiki/Magnetresonanztomografie>;

<http://de.wikipedia.org/wiki/Magnetresonanzangiographie>;

[http://de.wikipedia.org/wiki/Diffusions-Tensor-](http://de.wikipedia.org/wiki/Diffusions-Tensor-Bildgebung/Diffusionsgewichtete_MRT-Sequenzen)

[Bildgebung/Diffusionsgewichtete_MRT-Sequenzen](http://de.wikipedia.org/wiki/Diffusionsgewichtete_MRT-Sequenzen);

<http://www.imaio.com/en/>